

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstag veröffentlichen.

**Beschlussvorlage FB 1/009/2023
TOP Nr. 3 (Stadtrat)**

**Gremium
Stadtrat**

**Beschluss
Kenntnisnahme**

**Ö-Status
öffentlich**

**Sitzungstag
09.05.2023**

Bezeichnung des Tagesordnungspunktes:

**Blackout;
Aktueller Stand der Planungen zum Blackout**

Sachverhaltsdarstellung / Begründung

Aktueller Stand der Planungen Notfallplan langanhaltender Stromausfall

Bereits im Dezember 2022 fand die erste Besprechung zum Thema Blackout mit der Verwaltung, dem Wasserwerk, des Klärwerks sowie den Kommandanten der Feuerwehren statt. Hierbei wurden erste Pläne erarbeitet und das weitere Vorgehen besprochen.

Die Kläranlage und das Wasserwerk verfügen über genügend Notstromaggregate, um im Falle des Blackouts die Wasser- und Abwasserversorgung weiterhin gewährleisten zu können. Bürger, welche eine Hebeanlage besitzen müssen sich zusätzlich selbst mit Notstrom versorgen.

Die Notfallkonzepte für die gemeindliche Wasserversorgung und dem Klärwerk liegen vor und werden laufend auf aktuellen Stand gehalten, um eine möglichst konstante Versorgung zu gewährleisten. Mit ausreichenden Kraftstoff sowie den Notstromaggregaten kann eine Wasser- und Abwasserversorgung von ca. zwei Wochen gewährleistet werden.

Weiterhin wurden sechs zusätzliche Notstromaggregate mit 4,2 kW besorgt, wovon jeweils eines die Feuerwehr Elkofen, Nettelkofen und Straußdorf erhielten. Ein weiteres Aggregat erhält der Bauhof. Die restlichen werden im Falle des Notfalles an den benötigten Stellen eingesetzt.

Um die Notstromaggregate betreiben zu können, sowie um im Falle des langanhaltenden Stromausfalles mobil zu sein wurde mit einer ortsansässigen Tankstelle eine Vereinbarung getroffen.

Im Falle des langanhaltenden Stromausfalles werden für die Bürger Anlaufstellen für den Notfall eingerichtet. Diese befinden sich in der Stadthalle sowie in der Grundschule der Stadt Grafing. Beide Anlaufstellen können auch im Falle des Stromausfalles von der Firma Rothmoser weiterhin mit Strom versorgt werden.

Für die Koordination und zur weiteren Planung wurde ein Führungsstab gebildet. Dieser setzt sich aus den Bürgermeistern, den Kommandanten der Feuerwehren sowie einigen Mitarbeitern der Stadt Grafing zusammen. Der Führungsstab trifft sich im Falle eines längeren Stromausfalles im Feuerwehrhaus Grafing. Dieses verfügt über eine Notstromversorgung und die Kommunikation kann sichergestellt werden. Um für diesen Fall bestmöglich vorbereitet zu sein bildet sich dieser Führungsstab anhand Schulungen fort.

Die Kommunikation innerhalb der Gemeinde wird mit dem Analog- und Digitalfunk sichergestellt. Die Stadtwerke arbeiten Intern mit dem PMR. Zum Landratsamt Ebersberg wird, sobald hier die Verbindung abbricht, Melder eingesetzt um die Kommunikation sicherzustellen. In Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Ebersberg sowie den kreisangehörigen Gemeinden des Landkreises Ebersberg wird geprüft, ob wir mit den Amateurfunkern zusammenarbeiten und eventuell weitere Antennen in den jeweiligen Gemeinden installieren.

Auch der Kontakt zu den Landwirten der Stadt Grafing wurde bereits hergestellt. Hier wird sichergestellt, ob die Landwirte beispielsweise auch bei einem langanhaltenden Stromausfall weiterhin die Kühe melken können.

Die Ausarbeitung eines „Inflyers“ für die Bürger mit Empfehlung zur Vorsorge, Anlaufstellen und Verhalten im Notfall ist in Arbeit.

Solange wir die Kommunikation mit dem Landratsamt Ebersberg aufrechterhalten können, ist das Landratsamt Ebersberg auch weiterhin die Katastrophenschutzbehörde.

Finanzielle Auswirkungen:

Ja Nein Verw.HH / Verm.HH Ansatzüberschr. Nachtragsvormerkung

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Ja, positiv Ja, negativ Nein

Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen? Ja Nein